



Großer Jubel: Über 100 Fußballfreunde des Bayern-Fanclubs Nabburg/Oberpfalz feierten am Wochenende in Berlin den Sieg „ihrer“ Mannschaft. Bild: Tietz

## Bayern-Fans bejubeln Pokalerfolg

**Berlin/Nabburg.** (tib) Als Bayern-Kapitän Oliver Kahn am Samstag nach 120 Minuten Pokalfight den DFB-Pokal in den Berliner Nachthimmel streckte, waren auch über 100 Fußballfreunde des Bayern-Fanclubs Nabburg/Oberpfalz in der Bundeshauptstadt, um ihre Mannschaft auf dem Weg zum Pokalsieg stimmig zu unterstützen.

Mit zwei Bussen hatten sich die Oberpfälzer am Samstag morgen auf den Weg nach Berlin gemacht. Vor dem Besuch des Finalspiels im Berliner Olympiastadion stand noch ein Abstecher in den Filmpark Babelsberg auf dem Programm.

Während ein Bus direkt nach dem Pokalsieg wieder die Heimreise in die Oberpfalz antrat, blieben die Fans aus dem anderen Bus die Nacht über in Berlin, um den Pokalerfolg des FC Bayern noch ausgiebig zu feiern.

### KURZ NOTIERT

#### E.ON warnt vor Preisausschreiben

**Schwandorf.** Derzeit grassieren im Landkreis Schwandorf dubiose Preisausschreiben, hinter denen sich sogenannte „Kaffeefahrten“ verbergen. Die Gewinnbenachrichtigung kommt von der „Energie-Umfrage Infozentrale“ mit Sitz in Lohne in der Nähe der holländischen Grenze. Wie bei vielen „Gewinnspielen“ zuvor, soll der Eindruck erweckt werden, dies seien Aktionen der heimischen Energieversorger. Sie stehen jedoch nicht mit E.ON Bayern in irgendeinem Zusammenhang.

E.ON Bayern weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass alle eigenen Gewinnspiele eindeutig als solche zu erkennen sind und immer die Firmenadresse von E.ON Bayern tragen. Die Gewinner der in den Kundenzeitschriften oder auf Messen veranstalteten Preisausschreiben von E.ON Bayern erhalten eine entsprechende Benachrichtigung auf Firmenpapier mit Logo.

#### Schüler diskutieren mit Franz Schindler

**Schwandorf.** (ihl) Schülersprecher brachten bei einem Seminar der Friedrich-Ebert-Stiftung und der Volkshochschule ihre tiefe Verunsicherung wegen des neuen kürzeren Gymnasiums G 8 deutlich zum Ausdruck. „Ihr seid die Versuchskaninchen“, sagte Landtagsabgeordneter Franz Schindler (SPD), „die nachfolgenden Generationen werden es danken.“

Fragen hatten die Schüler im Seminarraum der VHS im Stadtmuseum an Schindler und Prof. Dr. Guido Pollak, Lehrstuhlinhaber für Allgemeine Pädagogik an der Universität Passau, unter der Moderation von Harald Zintl zugehört (ausführlicher Bericht auf Seite 37).

### POLIZEI-BERICHT

#### Betrunkener fällt in Lagerfeuer

**Nittenau.** In der Nacht von Samstag auf Sonntag feierten fünf Jugendliche im Nittenauer Ortsteil Obermainsbach unter der Umgebungsbrücke eine Party. Weil es ihnen zu vorgerückter Stunde zu kalt wurde, kam einer von ihnen auf eine zündende Idee. Schnell wurde ein Lagerfeuer entfacht und die Feier konnte weiter gehen. Gegen 1.45 Uhr passierte es dann plötzlich: Ein 18-jähriger Mechatroniker fiel betrunken ins Feuer. Er erlitt dabei am linken Unterarm Verbrennungen dritten Grades. Nach Erstversorgung durch den Notarzt wurde er ins Krankenhaus Schwandorf eingeliefert.

# Klares Votum für „andere Stadthalle“

Bürgerentscheid: Fast 70 Prozent der Neunburger Wähler schicken städtische Planung aufs Abstellgleis

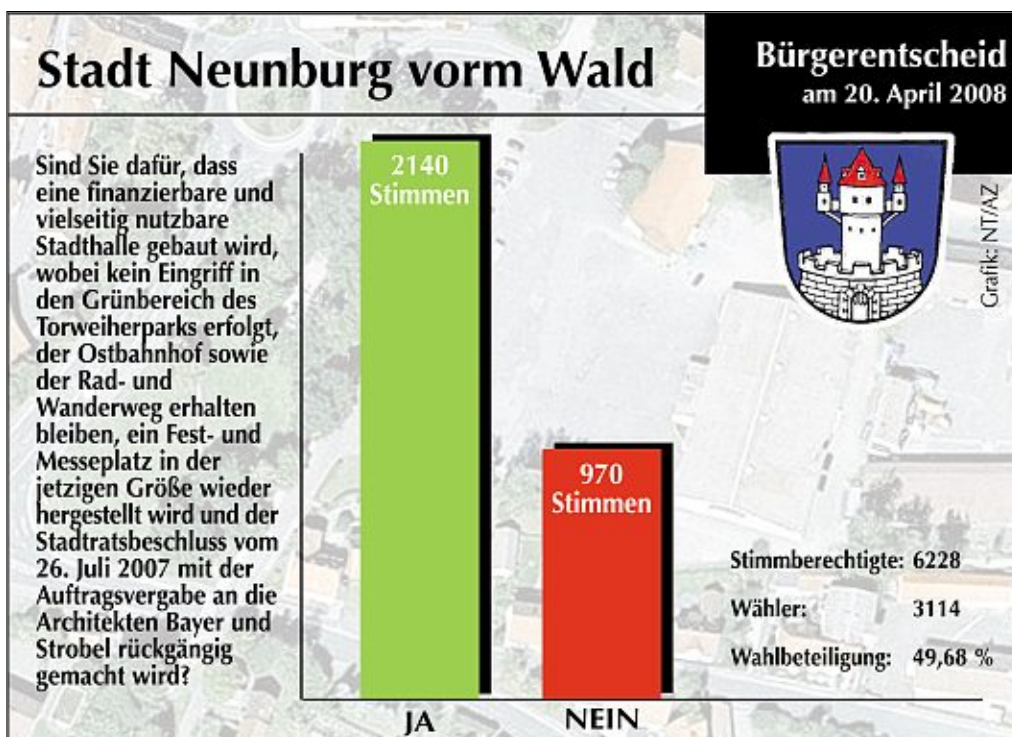
**Neunburg vorm Wald.** (mp) An diesem Ergebnis gibt es nichts zu rütteln: Eindeutige 68,81 Prozent der Wählerstimmen haben gestern für einen Erfolg des Bürgerentscheids gesorgt. Die – für eine solche Abstimmung – durchaus hohe Wahlbeteiligung von nahezu 50 Prozent, bewies deutlich, dass die Neunburger eine Stadthalle wollen – jedoch „anders als geplant“.

Es war ein regelrechter Start-Ziel-Sieg: Als um 18.07 Uhr die ersten beiden Stimmbezirke ausgezählt waren, zeichnete sich der klare Ausgang bereits ab: Über 55 Prozent der Wähler hatten bis dahin mit Ja gestimmt. Keine Viertelstunde später – vier weitere Wahllokale waren ausgewertet – hatte die „andere Stadthalle“ bereits zwei Drittel der Stimmen (68,68 Prozent) auf sich vereinnahmt.

#### Vier Stimmen ungültig

Eine Trendwende stellte sich nicht mehr ein, kurz vor 18.30 Uhr gab Wahlleiter Markus Wondraschek das vorläufige Endergebnis bekannt: 2140 Wähler hatten mit Ja gestimmt, 970 mit Nein. 3114 von 6268 Stimmberechtigten hatten ihr Kreuz gemacht, vier Stimmen waren ungültig. Das Quorum (Zahl der Stimmberechtigten, die sich beteiligen müssen, damit der Entscheid gültig ist) wurde mit 34,14 Prozent locker erreicht.

„Das ist ein Sieg für die Bürger“, freute sich Peter Zant, einer der Initiatoren des Aktionsbündnisses, das den Bürgerentscheid angestrengt hatte. Sein Mitsprecher Stephan Lud-



wig pflichtete bei: „Mit der städtischen Planung wäre etwas umgesetzt worden, was die Leute nicht wollten.“ Dieses Ergebnis sei so nicht erwartet worden, „aber wir sind froh, dass es eindeutig ausgefallen und daher nicht daran zu wackeln ist“.

Nun müsse alles versucht werden, damit die Revitalisierung des Stadthallenareals schnell umgesetzt werden kann, so Ludwig. Dabei setze er die Hoffnung vor allem auf die jungen Stadträte, deren Legislaturperiode am 1. Mai beginnt: „Die Politik muss sich diesem Ergebnis anpassen“. Gegen einen Stillstand sprach

sich auch der designierte CSU-Stadtrat Martin Birner aus: „Wir müssen so schnell wie möglich schauen, dass es weitergeht“.

#### Staunen über Ergebnis

„Die Deutlichkeit der Abstimmung hat mich sehr erstaunt“, erklärte Martin Scharf, Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler. Er habe mit einem weitaus knapperen Ausgang gerechnet. Er erinnerte daran, dass sich Teile seiner Fraktionen und auch er gegen die vorgesehene Finanzierung der städtischen Planung ausgesprochen hatten. Nun seien Verwaltung

und Stadträte gefordert, keinen Stillstand eintreten zu lassen und das Gespräch mit dem Aktionsbündnis zu suchen.

Eher wortkarg zeigten sich die Unterlegenen: „Das Ergebnis ist zu respektieren und zu akzeptieren“, so zweite Bürgermeisterin Johanna Gückel. Der Stadtrat müsse neue Überlegungen anstellen, wie in dieser Sache weiterhin verfahren werden soll. „Die Mehrheit hat gesiegt“, meinte ÖWG-Stadtrat Alois Nißl. Die Bürger hätten sich dafür ausgesprochen, dass die Planung des Aktionsbündnisses verwirklicht werden solle.



„Landschaften im Jahreslauf“ heißt die Ausstellung im Tourismuszentrum Oberpfälzer Wald, bei der die Malerin Franziska Dietl (links) aus Schwandorf Bilder zeigt, hier mit Alexandra Beier vom Tourismuszentrum.

# Landschaften im Jahreslauf

Ausstellung im Tourismuszentrum Oberpfälzer Wald

**Nabburg.** Eine abwechslungsreiche Gemäldeausstellung wird derzeit unter dem Titel „Landschaften im Jahreslauf“ im Tourismuszentrum Oberpfälzer Wald, Landkreis Schwandorf, in Nabburg angeboten. Bei dieser Ausstellung, die von der Oberpfälzer Malerin Franziska Dietl aus Schwandorf dem Tourismuszentrum zur Verfügung gestellt wird, sind über 50 ihrer Werke zu besichtigen. Die Liste reicht hier von idyllischen Bachlandschaften über Frühlingserwachen in den Bergen bis zu verschneiten Winterbildern. Aber auch einige Stillleben und Personenskizzen sind zu bestaunen.

Bei den Bildern handelt es sich sowohl um Öl- als auch Acryl-Malereien und Aquarelle, welche mit unterschiedlichen Techniken gestaltet wurden. Die Palette reicht hier von abstrakt bis naturalistisch.

Die Ausstellung kann ab sofort bis 16. Juli von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 8 bis 16 Uhr und freitags von 8 bis 13 Uhr (ab Mai zusätzlich freitags bis 16.00 Uhr und samstags von 10 bis 12 Uhr) im Tourismuszentrum Oberpfälzer Wald, Landkreis Schwandorf, in Nabburg besichtigt werden.

**EisenLindner**  
Bäder • Sanitär • Heizung • Solar  
Solaranlagen mit Zuschuss

**Solar-2008-Aktion**  
komplett bestückte Solaranlage  
2 Kollektoren, 5,04 qm Fläche mit Montageset, Regelstation und 300-Liter-Solarspeicher  
Empfehlung für die Brauchwassererwärmung im 3-4-Personenhaushalt  
Unter Berücksichtigung der BAFA-Förderung

**1988,- €**

**Pressath**  
Eschenbacher Str. 7  
im PEZ-Einkaufszentrum  
Tel. 09644/92100

Energie von der Sonne – sauber, sicher und gratis!